

EINFÜHRUNG IN DIE WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Lehreinheit 12 – Informationssysteme und ethische Fragen
Dr. Markus Zimmer

→ Wintersemester 2022/2023

Basierend auf Kapitel 4 in Laudon, Laudon und Schoder

GLIEDERUNG

1. Modell zur Betrachtung ethischer, sozialer und politischer Fragen
2. Ethik in einer Informationsgesellschaft
3. Herausforderungen aus der Praxis
4. Managementmaßnahmen



GLIEDERUNG

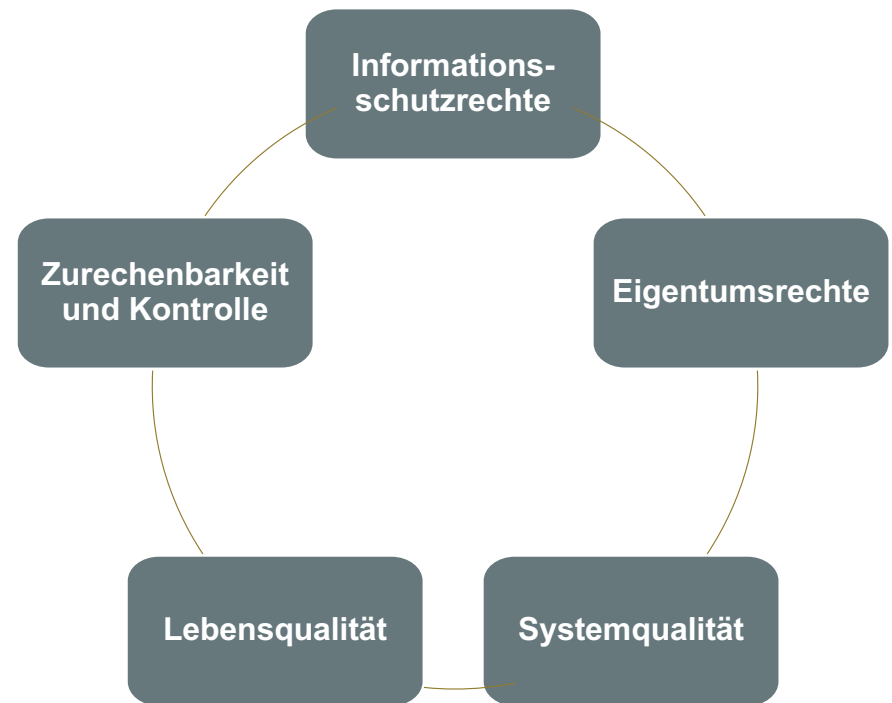
1. **Modell zur Betrachtung ethischer, sozialer und politischer Fragen**
2. Ethik in einer Informationsgesellschaft
3. Herausforderungen aus der Praxis
4. Managementmaßnahmen



MODELL ZUR BETRACHTUNG ETHISCHER, SOZIALER UND POLITISCHER FRAGEN

Die Einführung neuer IT hat eine sich allmählich ausbreitende Wirkung auf viele Bereiche und wirft **neue ethische, soziale und politische Fragen** auf, mit denen man sich auf individueller, gesellschaftlicher und politischer Ebene auseinandersetzen muss.

Diese Fragen betreffen fünf kontrovers diskutierte Themenfelder



DIE BEZIEHUNGEN ZWISCHEN ETHISCHEN, SOZIALEN UND POLITISCHEN FRAGEN IN EINER INFORMATIONSGESELLSCHAFT

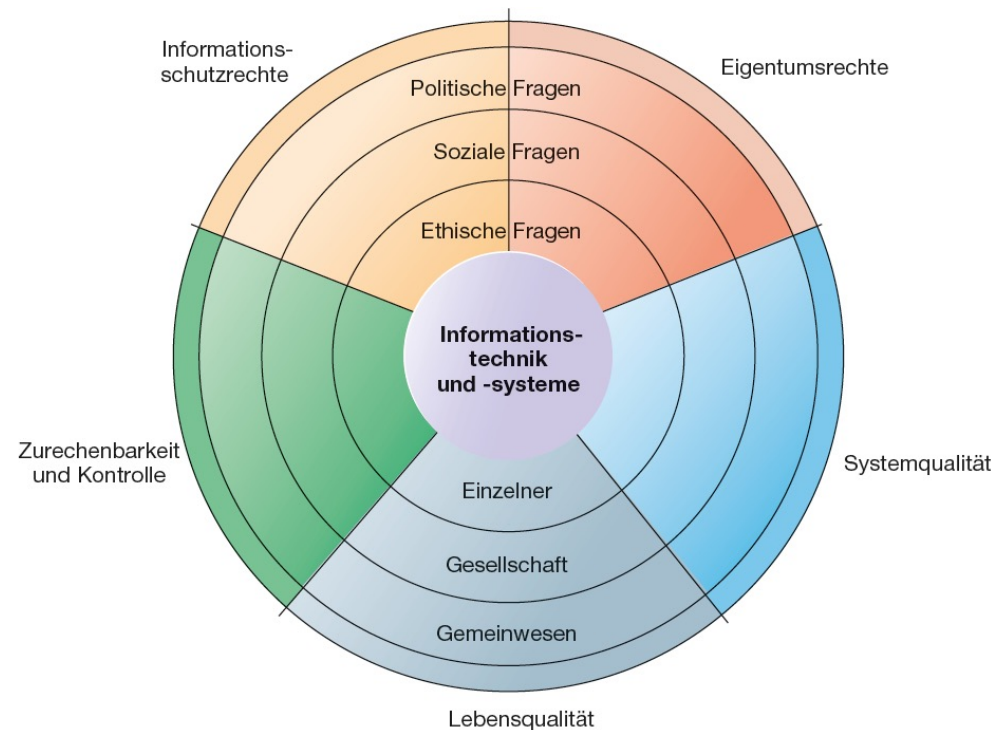


Abbildung 4.1



GLIEDERUNG

1. Modell zur Betrachtung ethischer, sozialer und politischer Fragen
2. **Ethik in einer Informationsgesellschaft**
3. Herausforderungen aus der Praxis
4. Managementmaßnahmen



GRUNDKONZEPTE DER ETHIK

- **Verantwortung:** bei der Ausübung seiner Rechte und Pflichten ist der **Einzelne verpflichtet**, seine **Entscheidungen gewissenhaft zu treffen** und für die Folgen einzustehen.
- **Zurechenbarkeit:** Vorhandensein von Mechanismen , mit deren Hilfe eindeutig bestimmt werden kann, wer die Verantwortung für Entscheidungen und deren Umsetzung trägt.
Voraussetzung, um Probleme **ethisch analysieren** und ethisch angemessen **zu handeln** zu können.
- **Haftung:** **Gesetzlich geregelte Verantwortung** einer Person oder einer Organisation für die Verletzung von Rechten anderer einzustehen und daraus resultierende Schäden zu beheben.



FÜNF SCHRITTE DER ETHISCHEN ANALYSE



Fünf Schritte zur ethischen Analyse eines Sachverhaltes, welche bei der Findung einer ethischen Entscheidung bzw. der Abwägung von Handlungsalternativen unterstützen können.



ETHISCHE PRINZIPIEN

Welche ethischen Prinzipien sollten für die Entscheidungsfindung herangezogen werden?



ETHISCHE PRINZIPIEN

Ethisches Prinzip	Bedeutung
Immanuel Kants kategorischer Imperativ	Ein Grundsatz, demzufolge man nur nach derjenigen Maxime handeln soll, von der man zugleich will, dass sie ein allgemeingültiges Gesetz wird.
Descartes' Änderungsregel	Ein Grundsatz, der besagt, dass eine Handlung überhaupt nur dann ethisch angemessen ist, wenn sie wiederholt ausgeführt werden kann, ohne eine negative Änderung der Situation herbeizuführen.
Utilitaristisches Prinzip	Ein Grundsatz, der diejenige Handlung als ethisch angemessen ansieht, durch die der größte Nutzen für alle Betroffenen erzielt werden kann.
Prinzip der Risikovermeidung	Ein Prinzip, demzufolge man sich für das Vorgehen entscheiden soll, das potenziell am wenigsten schadet bzw. die geringsten Kosten verursacht.
Ethische „Alles hat seinen Preis“-Regel	Annahme, dass alle materiellen und immateriellen Güter jemand anderem gehören, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes festgelegt ist, und dass der Besitzer für deren Nutzung entlohnt werden möchte.



GLIEDERUNG

1. Modell zur Betrachtung ethischer, sozialer und politischer Fragen
2. Ethik in einer Informationsgesellschaft
3. **Herausforderungen aus der Praxis**
4. Managementmaßnahmen



PRIVATSPHÄRE VS. DATENSCHUTZ

Privatsphäre

Der Bereich der Lebensgestaltung eines Einzelnen, der von der Gesellschaft **gemeinhin als privat angesehen** wird und in dem der **Einzelne das Recht hat, in Ruhe gelassen zu werden**, d.h. von anderen Personen, Organisationen oder dem Staat weder überwacht noch gestört zu werden.

Datenschutz

System aus **Gesetzen, Regeln** und **Maßnahmen**, die den Einzelnen davor **schützen**, dass **Dritte unzulässigerweise personenbezogene Daten** über ihn sammeln, speichern, verarbeiten und weiterverbreiten und somit sein **Persönlichkeitsrecht verletzen**.



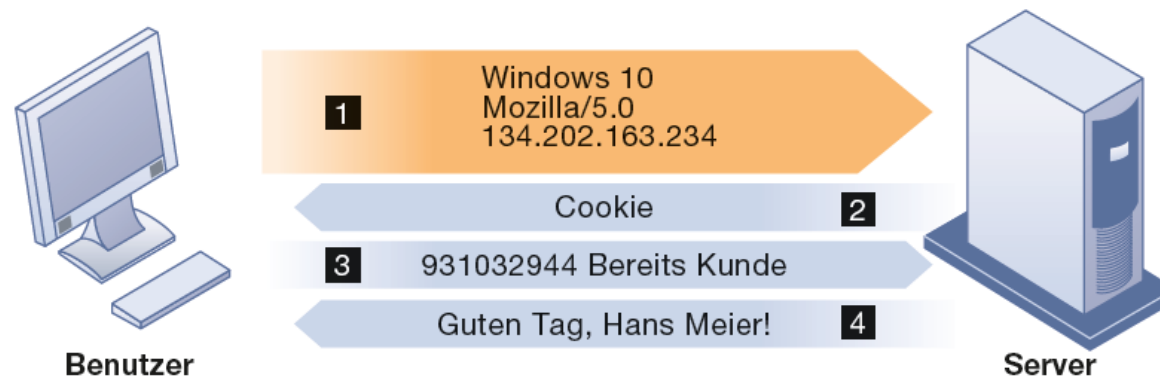
DATENSICHERHEIT

System aus Regeln und Maßnahmen, welche die **Verfügbarkeit**, **Vertraulichkeit** und **Integrität** von Daten soweit möglich sicherstellen, indem Informationssysteme vor **schädlichen externen Einflüssen**, technischen Fehlern, fahrlässigem Verhalten und Sabotage **geschützt** werden.

Siehe auch Lehrinheit zu IT Sicherheit.



IDENTIFIZIERUNG DES BESUCHERS EINER WEBSITE MITHILFE EINES COOKIES



1. Der Webserver bekommt vom Webbrowser des Benutzers unter anderem den Namen des Betriebssystems, den Namen und die Versionsnummer des Browsers sowie die Internetadresse übermittelt.
2. Der Server überträgt eine kleine Textdatei mit Daten zur Identifikation des Benutzers („Cookie“), die der Webbrowser des Benutzers auf der lokalen Festplatte speichert.
3. Wenn der Benutzer auf die betreffende Website zurückkehrt, fordert der Server den Inhalt des Cookies an, der vorher auf dem Rechner des Benutzers abgelegt wurde.
4. Der Webserver liest das Cookie, erkennt den Besucher wieder und ruft die über diesen Benutzer gespeicherten Daten ab.

Abbildung 4.3



TRACKING OHNE COOKIES: CANVAS FINGERPRINTING

Zu den Post-Cookie-Ansätze zählen (Schutzmann, 2014):

- Aus Gerätedetails hergeleitete Identifizierung
- Vom Client generierte ID
- Vom Netzwerkprovider verwalteter Status
- In der Cloud synchronisierter Status
- **(Canvas) Fingerprinting** / Device Recognition
- Kombination von Cookie und Canvas Fingerprinting

Canvas Fingerprinting: Technik, mit der man aus den technischen Parametern eines Gerätes eine eindeutige (Nutzer-)Kennung ableitet.



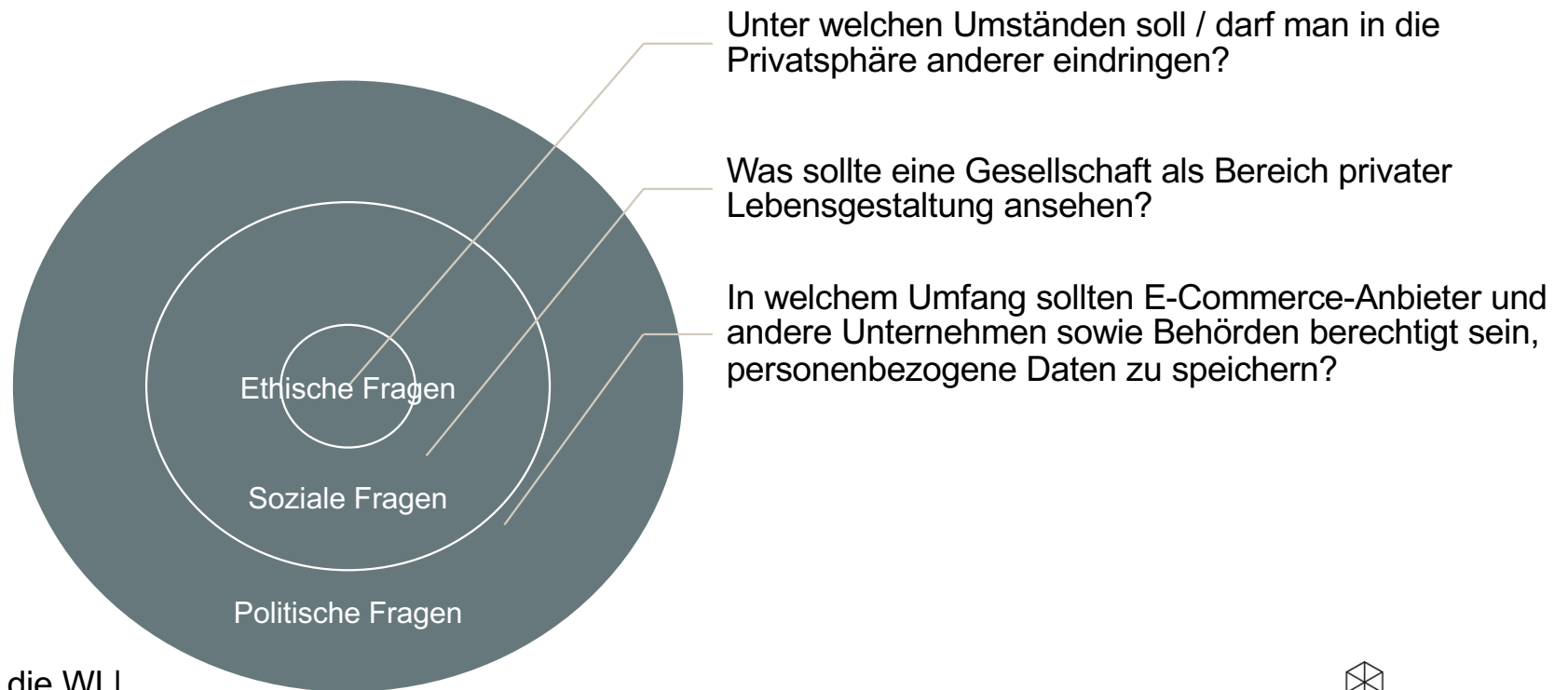
OPT-OUT-PRINZIP VS. OPT-IN-PRINZIP

Prinzip, nach dem die Erfassung und Verwendung personenbezogener Daten so lange **zulässig** ist, **bis** der **Betroffene** dies **ausdrücklich untersagt**.

Prinzip, nach dem die Erfassung und Verwendung personenbezogener Daten so lange **unzulässig** ist, bis der Betroffene nicht **ausdrücklich** in die **Erfassung** und **Verwendung** seiner **personenbezogenen Daten** **einwilligt**.



BEISPIELHAFTHE ETHISCHE, SOZIALE UND POLITISCHE FRAGEN



GLIEDERUNG

1. Modell zur Betrachtung ethischer, sozialer und politischer Fragen
2. Ethik in einer Informationsgesellschaft
3. Herausforderungen aus der Praxis
4. **Managementmaßnahmen**



MANAGEMENTMASSNAHME

- Betriebliche Mitbestimmung für Mitarbeiter*innen sobald ihnen Nachteile entstehen könnten
- Verhaltenskodex in Bezug auf:
 - Informationsschutzrechte
 - Eigentumsrechte
 - Systemqualität
 - Lebensqualität
 - Zurechenbarkeit und Kontrolle



KONTAKT

Dr. Markus Zimmer | Institut für Wirtschaftsinformatik |
Universitätsallee 1 | 21335 Lüneburg
markus.zimmer@leuphana.de
www.leuphana.de/markus-zimmer

